

Ramadama 2019

Erfreulich war bei der Müllsammelaktion „Ramadama“ festzustellen, dass jede Menge Unrat aus der Umwelt entsorgt wurde. Doch hatten



die Teilnehmer kein Verständnis dafür, was andere bedenkenlos und ohne Rücksicht auf die Natur wegwerfen.

Aufgerufen zu der Aktion hatte der CSU-Ortsverband. Und all die Teilnehmer aus der gesamten Marktgemeinde stellten sichtbar unter Beweis, dass ihnen ihre Heimatgemeinde und die Natur am Herzen liegen. Sammelpunkte waren die Ortsausgänge in Richtung Schwüribitz und Lettenreuth sowie innerorts der Marktbereich, rund um den Fußball- und Schützenplatz. Gesammelt wurde ebenso in den Ortsteilen Horb und Zettlitz, sowie von Zettlitz aus in Richtung Hochstadt.

Ortsverbandsvorsitzender Markus Pülz freute sich angesichts der vielen fleißigen Hände. Ausgerüstet mit Handschuhen, Müllgreifern, Müllsäcken und Bollerwagen machten sich

die Teilnehmer auf den Weg. Anschließend trafen sich alle wieder am katholischen Jugendheim, um sich bei Wiener Würsten und Getränken zu stärken.

Gefunden und entsorgt wurden unter anderem ein Absperrgitter und Radkappen, jede Menge Zigarettenschachteln, Plastik und jede Größe von Glasflaschen, darunter auch Pfandflaschen.



Dritter Bürgermeister Erwin Grünbeck dankte für die Bereitschaft zur Teilnahme. Er befand es als schön, dass es nicht allen gleichgültig sei, was achtlos weggeworfen werde. Ortsverbandsvorsitzender Pülz bedauerte am Schluss, dass es ihm nicht überall in der Ortschaft erlaubt gewesen war, Einladungen bzw. Flyer zur Teilnahme an die Kinder auszuteilen. „Da haben uns doch einige Kinder gefehlt“, stellte er fest. Dabei stehe doch die Umwelt im Vordergrund.